

LINGUA E CULTURA STRANIERA 3 (TEDESCO – B1)

TEIL 1 – TEXTVERSTÄNDNIS UND INTERPRETATION

Mit Beethovens „Ode an die Freude“ gegen die Coronakrise

In Italien singen und musizieren die Menschen seit Beginn der Coronakrise von Fenstern und Balkonen. Jetzt ziehen die Deutschen nach - mit einer berühmten Melodie von Beethoven.

5 Der Pauliplatz in Köln ist still: keine spielenden Kinder, kaum Autos, nur vereinzelte Fußgänger. Punkt 18 Uhr öffnen sich aber einige Fenster. Ein ganzes Orchester ist es nicht geworden, aber ein Horn ist dabei, eine Querflöte, eine Klarinette. Von der anderen Seite des Platzes ist eine Violine und ein Kontrabass zu hören. Wer kein Instrument spielt, singt einfach mit: „Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium“, die berühmte
10 Melodie aus dem Finale der Neunten Sinfonie von Ludwig van Beethoven. „Niemand erwartet ein perfektes musikalisches Event! Dabei sein ist alles!“, lautete das Motto der Aktion *Musiker*innen für Deutschland*, die von den deutschen Musikverbänden initiiert worden war.

15 So wie in Köln ging es am Sonntagabend, dem 22. März, überall in Deutschland zu: in Stuttgart, wo Musiker des Stadtorchesters an vielen Orten in der Stadt spielten, in Freiburg, in Berlin. „Wenn weder Opernaufführungen noch Konzerte mit einem Livepublikum möglich sind, müssen wir zu anderen Mitteln greifen“, sagte Stuttgarts Generalmusikdirektor Cornelius Meister. Bundesweit wurden zahlreiche Auftritte gefilmt und im Internet geteilt.

20 Dass die Musik ein wirksames Mittel gegen Vereinsamung und Tristesse ist, weiß man nicht erst seit der Corona-Krise. Dennoch haben die Italiener mit ihrem landesweiten "Flashmob sonoro" eine neue Ära des gemeinsamen Musizierens eröffnet.

25 Nun zieht auch Deutschland nach: Die Aktion *Musiker*innen für Deutschland*, initiiert von den deutschen Musikverbänden, wurde am vergangenen Sonntag von Tausenden Profis und Laien bundesweit unterstützt.

Zum musikalischen Flashmob war in den sozialen Netzwerken aufgerufen worden. Die Idee und die Noten verbreiteten sich in einer viralen Geschwindigkeit. An den Fenstern, vom Balkon, ja sogar in verlassenen Museen sangen und musizierten Menschen - und schufen ein Gemeinschaftsgefühl gegen die Corona-Isolation.

30 Die Wahl des Werkes ist symbolisch: denn Beethovens und Schillers Aufruf zur Brüderlichkeit und Solidarität, heute die Hymne des vereinten Europas, ist relevanter denn je. "Es ist eine tolle Idee, Italien hat damit begonnen und wir wollen es den Italienern gleichzutun und gemeinsam die 'Ode an die Freude' zu spielen", meint auch Malte Boecker, Direktor des Beethoven-Hauses Bonn.

Lesen Sie die Aussagen 1-3 durch und kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.

1. Welcher Untertitel fasst den Text am besten zusammen?

- a) Die Coronakrise kann man nur zusammen überwinden. Singt mit!
- b) Nach dem Vorbild von Italien singt und musiziert auch Deutschland gegen die Corona-Einsamkeit mit.
- c) Beethoven hilft bei der Epidemie.
- d) Italien gegen Corona-Frust: Alle singen am Balkon.

2. Welche Aussage steht nicht im Text?

- a) Am Sonntag um Punkt 18.00 haben Musiker mit ihren Instrumenten vom Fenster hinaus in vielen deutschen Städten gespielt.
- b) Musik aus dem Fenster ist ein Zeichen des gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- c) Die Musik der „Ode an die Freude“ stammt aus der 9. Symphonie des Komponisten Ludwig van Beethoven..
- d) Über die sozialen Netzwerke wurden Italiener und Deutschen aufgerufen, am 22.März zusammen zu musizieren.

3. Welche von diesen Aussagen steht im Text?

- a) Gegen die Coronakrise hat Deutschland dem italienischen Vorbild gefolgt und zu einen musikalischen Flashmob aufgerufen.
- b) Jeder konnte auf Balkonen oder Terrassen zusammen mit seinen Nachbarn singen und musizieren..
- c) Während des musikalischen Flashmobs haben sich viele deutsche Sänger und Musikanten kennengelernt.
- d) Zum Flashmob wurde die „Ode an die Freude“ gewählt, um sich von Italien zu differenzieren.

Beantworten Sie die nachstehende Frage mit eigenen Worten. Bilden Sie dabei ganze Sätze.

4. Zu welchen Zwecken wurden in Zeiten des Coronavirus musikalische Flashmobs in Italien und in Deutschland organisiert?

Lösung

Lesen Sie die Aussagen 1-3 durch und kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.

1. Welcher der folgenden Untertitel fasst den Text am besten zusammen?

- a) Die Coronakrise kann man nur gemeinsam überwinden. Singt mit!
- b) Nach dem Vorbild von Italien singt und musiziert auch Deutschland gegen die Corona-Einsamkeit mit.
- c) Beethoven hilft bei der Epidemie.
- d) Italien gegen Corona-Frust: Alle singen am Balkon.

2. Welche Aussage steht nicht im Text?

- a) Am Sonntag um Punkt 18.00 haben Musiker mit ihren Instrumenten vom Fenster hinaus in vielen deutschen Städten gespielt.
- b) Musik aus dem Fenster ist ein Zeichen des gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- c) Die Musik der „Ode an die Freude“ stammt aus der 9. Symphonie des Komponisten Ludwig van Beethoven..
- d) Über die sozialen Netzwerke wurden Italiener und Deutschen aufgerufen, am 22.März zusammen zu musizieren.

3. Welche von diesen Aussagen steht im Text?

- a) Gegen die Coronakrise hat Deutschland dem italienischen Vorbild gefolgt und die Bevölkerung zu einen musikalischen Flashmob aufgerufen.
- b) Jeder konnte auf Balkonen oder Terrassen zusammen mit seinen Nachbarn singen und musizieren..
- c) Während des musikalischen Flashmobs haben sich viele deutsche Sänger und Musikanten kennengelernt.
- d) Zum Flashmob wurde die „Ode an die Freude“ gewählt, um sich von Italien zu differenzieren.

Beantworten Sie die nachstehende Frage mit eigenen Worten. Bilden Sie dabei ganze Sätze.

4. Zu welchen Zwecken wurden in Zeiten des Coronavirus musikalische Flashmobs in Italien und in Deutschland organisiert?

Die folgenden Sätze können eine Hilfe bei der Antwort sein:

- Die Idee des Events stammt aus Italien. Das ganze Land steht unter Quarantäne und die Menschen musizieren, singen und klatschen schon seit Wochen gegen die Einsamkeit. Millionen Italiener müssen wegen des Coronavirus zuhause bleiben: Viele fühlen sich einsam, deswegen versuchen sie, etwas gegen Angst, Einsamkeit und Langeweile zu tun.
- Das Konzert soll ein „Zeichen für Solidarität und Lebensfreude“ werden.
- Man will der Dramatik der Situation ein wenig Freude entgegensetzen und Mut machen.
- Man will das Miteinander stärken, obwohl man physisch distanziert bleibt.
- Man will zu Optimismus und Hoffnung aufrufen.
- Man will demonstrieren, dass sich die Menschen auch in schwierigen Zeiten nicht frustrieren lassen wollen.
- Man will auf die derzeitigen Ausgangssperre mit Humor und Kreativität reagieren.
- Die Menschen wollen in der Corona-Krise etwas Fröhlichkeit verbreiten.